

Seite:	0	Gattung:	Tageszeitung
Ressort:	Wermelskirchen	Auflage:	20.711 (gedruckt) 18.248 (verkauft) 19.034 (verbreitet)
Ausgabe:	Wermelskirchener General-Anzeiger	Reichweite:	0,07 (in Mio.)

Landespreis für Musikschule Wermelskirchen

Von Andreas Weber

Der WGA feierte es als "grandioses Mammut-Projekt". Alle 222 Beteiligten schwärmen noch heute davon und werden am 19. November (18 Uhr) in Düsseldorf an zwei herausragende Konzerte (2010) erinnert.

In der Robert-Schumann-Hochschule bekommt die Musikschule für "Pop + Classic" den Landespreis des Sparda-Musik-Netz-Werkes. In der Sparte "Kulturleben" wurde den Wermelskirchenern 1 000 Euro zuerkannt. "Über Vereins- und Stilgrenzen hinweg entstand ein ganz neues Klangerlebnis", befand die siebenköpfige Jury.

Musikschule, Blasorchester Dabringhausen, das Sinfonieorchester der Musikgemeinde, die Band Jokebox, Good News Singers, Joycing, das Rocky-Horror-Ensemble und die Katt-Dancers dürfen sich über das Preisgeld freuen. Zweimal war die Mehrzweckhalle Dabringhausen am 23./24. April vergangenen Jahres ausverkauft. Jeweils 950 Besucher füllten den Saal, nachdem an beiden Abenden zusätzliche Stühle aufgestellt worden waren - die Nachfrage hatte alle Erwartungen gesprengt. Dreieinhalb Stunden lang verschmolzen die Beteiligten unterschiedliche Genres, boten Robbie Williams wie den Gefangenenchor aus der

Oper "Nabucco".

"Es war ein ungeheurer Kraftakt, bei dem jeder von uns vollgepumpt mit Adrenalin war", rekapituliert Isabel Wieland, Vorsitzende des Sinfonieorchesters. Viele waren sich nach der einjährigen Vorbereitung bis zum ersten Ton unsicher gewesen, ob die reibungslose Verzahnung von so vielen Kulturtreibenden - Laien wie Profis - funktionieren würde.

"Durchführbar war dieses Projekt nur, weil es so ein Netzwerk in unserer kleinen Stadt gibt", meint Musikschulleiter Alfred Karnowka. Angespornt von den euphorischen Reaktionen auf das Crossover, hatte Wieland die Bewerbung an die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West geschickt. "Es war ein Schuss ins Blaue", räumt sie ein. Denn schließlich hatte die Musikschule schon 2007 den Sparda-Landespreis für die Aufführung von "Cantus Lucis" gewonnen, bei der sich Musikschuldozentin und Saxophonistin Angelika Niescier durch Bilder von Heinz Engels zu

jazzigen Kompositionen hatte inspirieren lassen.

Dass es zum zweiten Mal klappte, überraschte Wieland völlig. "Ich musste mich erst einmal setzen, als ich die frohe Kunde erhielt." Die neuerliche Auszeichnung empfinden Karnowka, Wieland wie auch Thorsten Steinhaus, der Vorsitzende des Blasorchesters, als Ansporn.

Ein solches Ereignis kann man zwar nicht jedes Jahr auf die Beine stellen, aber an eine Wiederholung ist gedacht. 2014 soll "Pop + Classic" wieder aufleben. Dann allerdings wird vorgesorgt. Das Malheur vom letzten Mal wird sich nicht wiederholen. Der Mitschnitt der Veranstaltung, der einmal als DVD verkauft werden sollte, ist nämlich auf postalischem Wege zwischen Bild- und Tontechniker verloren gegangen. So bleiben neben den Erinnerungen in den Köpfen nur Amateuraufnahmen. Ohne Ton.

Wörter: 390
Urheberinformation: (c) 2011 Remscheider General-Anzeiger